

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Damenkrieg

**Scribe, Eugène
Legouvé, Ernest**

Leipzig, [ca. 1874]

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-90267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90267)

Montrichard. Seine Gegenwart ist erforderlich zum Zeugniß, daß das Urtheil genau und streng —

Gräfin (ihm die Hand pressend). Still!

Montrichard. Sie verstehen!

Gräfin. Vollkommen!

Montrichard (zu Grignon). Ich lasse Sie mit der Gräfin. Hoffentlich hat sie mehr Macht über Sie, als ich. Hören Sie die Stimme meiner Freundin! (Ab.)

(Man sieht ihn hinten Befehle an die Dragoner geben.)

Erster Auftritt.

Gräfin. Grignon.

Gräfin (Grignon theilnahmsvoll ansehend, für sich). Armer Junge — das hat mich erschreckt, als ob es wirklich —

Grignon (für sich). Wie hat sie mich so liebevoll angesehen, und wenn nicht die Dragoner im Hintergrunde wären —

Gräfin (nahe zu ihm tretend, leise). Dank mein Freund, herzlichen Dank!

Grignon. Sie sind also zufrieden mit mir?

Gräfin. Jawol und ich bitte Sie nur noch einige Minuten auszuhalten, in Muth und Festigkeit!

Grignon. Festigkeit — ich bin fest — Sie sind da — aber meiner Treu, es war Zeit, daß Sie kamen! —

Gräfin. Sie wurden ungeduldig —

Grignon. Ungeduldig? Ich starb vor — (offen) hören Sie mich an, ich muß mein Herz vor Ihnen öffnen, die Plage drückt mich, ich bin nicht das, was ich in Ihren Augen habe scheinen wollen.

Gräfin. Wie?! —

Grignon. Ich bin kein Held, im Gegentheil! Wenn ich sage, im Gegentheil, so ist das auch nicht ganz richtig, denn die eine Hälfte in mir ist muthig, die andere aber — ich werde Ihnen das später auseinander setzen, — kurz, als mir der Baron ankündigte, ich sollte erschossen werden, ohne Geräusch und in einer Stunde, da, da — habe ich mich geschrüht.

Gräfin. Das ist auch zum Schrühten.

Grignon. Und ich wollte schon sagen: ich bin nicht Flavigneul! Da sind Sie eingetreten und sowie ich Sie

Ich, schämte ich mich meiner Furcht und ich fühlte, daß ich tapfer sein könne, wenn Sie nur dabei wären. Seien Sie also ganz ruhig, ich verrathe nichts, aber ich bitte Sie inständigst, bleiben Sie da! dann, dann bin ich zu Allem fähig, selbst mich wirklich todt schießen zu lassen.

Gräfin. Braver Mann! Sie sind brav! Ihre Einbildungskraft nur schlächert Sie ein, Ihr Herz ist tüchtig.

Grignon. Ja, ja, o sprechen Sie so! —

Gräfin. Es fehlt Ihnen Nichts, als eine richtige Gefahr, die Sie unversehens beim Schopfe faßt! —

Grignon. Nun, ich dünke, die hätte mich jetzt beim Schopfe.

Zwölfter Austritt.

Vorige. Montrichard.

Montrichard. Ich kann nicht länger warten, Gräfin, der Präsident —

Gräfin. Ist da?

Montrichard. Ist da — Herr von Flavigneul muß sprechen, oder mir folgen!

Grignon. Ich folge Ihnen! —

Montrichard. Wie? —

Grignon (erzittert). Ich bin entschlossen! — Kriegsgericht, Sentenz, Peletonfeuer —

Gräfin. Um's Himmelswillen!

Grignon. Zehn Kugeln in die Brust, 's ist mir alles recht — Sie sind da! Ich bin der Sohn meiner Mutter! Vorwärts!

Montrichard. Sie wollen es also — vorwärts!

Gräfin. Einen Augenblick, einen Augenblick!

Grignon. Vorwärts! Vorwärts!

Gräfin (zu Grignon). Beruhigen Sie sich doch, ich habe noch einige wichtige Fragen an den Herrn Baron zu richten! —

Montrichard. Wichtige Fragen?

Gräfin. Jawol, Herr Baron. — Um welche Zeit haben Sie Ihren Gefangenen verhaftet?

Montrichard. Vor einer Stunde etwa, aber ich sehe nicht

ein —